

## Programm Juni 2024:

Wissenschaft zwischen Krieg und Frieden am Beispiel der Informatik  
Mit Prof. Dr. Hans Jörg Kreowski, Montag, 10.06.2024, 18:00 Uhr, H6 Geomatikum

Ausstellung „Statistiker – Publizist – Pazifist im Kampf für die Weimarer Republik“ und  
Ausstellungs-Erklärung mit Annette Vogt  
Die Ausstellung ist vom 13.5. bis zum 13.7. im Foyer des Geomatikum zu sehen.  
Ausstellungsrundgang mit Annette Vogt am 09.07.2024, 16:00 Uhr.

## Ausblick Herbst 2024:

„Deutsche Physik“ - Wandlungen und Kontinuitäten im Selbstverständnis der Physik vom  
Kaiserreich bis heute  
Die Veranstaltung mit Prof. Dr. Dieter Hoffmann ist verschoben auf den Herbst 2024.  
Interessierte wenden sich bitte an [kritischMIN@yahoo.com](mailto:kritischMIN@yahoo.com)

## Wir über uns

Wir sind Studierende aus der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, die sich dafür einsetzen, dass Forschung, Lehre und Bildung einen Beitrag zur Vorbereitung der menschlichen Emanzipation leisten. Wir treffen uns mittwochs um 17 Uhr im Raum 2101 im WiWi-Bunker (Von Melle Park 5) und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Alle zwei Wochen diskutieren wir hin auf unser weiteres Eingreifen thematische Schwerpunkte wie: Die Bildung eines Gedenkortes zu den ehemaligen Militärkasernen in der Bundesstraße; die Zivilklausel der MIN-Fakultät gegen die „Zeitenwende“ lebendig zu verwirklichen; Kritik der Digitalisierung statt ihrer Erhebung zum Sachzwang oder Heilsbringer; Entwicklungen in der Biotechnologie, Interessen und Folgeabschätzung; Marxismus und Naturwissenschaft; Problemverschiebung durch die pur technische und fortgesetzt profitgetriebene Beantwortung des Klimawandels; CO2-Steuer: Stopp des Klimawandels mit Marktmechanismen?



[www.kritische-min-studierende.de](http://www.kritische-min-studierende.de)

# Veranstaltungen der Kritischen MIN-Studierenden



# Juni 2024



Kritische-MIN-Studierende

Die Motive sind angelehnt an das Mosaik "Unser Leben" am Haus des Lehrers in Berlin von Walter Womacka

## Wissenschaft zwischen Krieg und Frieden am Beispiel der Informatik

Mit Prof. Dr. Hans Jörg Kreowski,

Montag, 10.06.2024, 18:00 Uhr, H6 Geomatikum

„Wir finden es unverantwortlich, ein solch riesiges Potential an wissenschaftlicher Kraft und finanziellen Mitteln den sozial notwendigen Arbeiten, wie zum Beispiel die Beseitigung von Umweltzerstörung und Arbeitslosigkeit, vor allem aber des Hungers in der Dritten Welt, zu entziehen.“

So lautet ein Teil der Begründung, mit der 350 Wissenschaftler von Max-Planck-Instituten und Münchner Hochschulen am 06.07.1985 jede Mitarbeit an US-Präsident Reagans Weltraumwaffenprogramm ablehnten und durch ihre Verweigerung einen entscheidenden Anstoß gaben, das Projekt zu Fall zu bringen.

In Zeiten, in denen die israelische Regierung vom „ersten KI-Krieg der Welt“ spricht, wird immer deutlicher, welche Kapazitäten (immateriell und materiell) für die Modernisierung der Kriegsführung gebunden werden und welche elementare Rolle die Informatik für diesen Prozess spielt.



Wozu, mit welchem Inhalt und unter welchen Bedingungen heute der wissenschaftlich-technische Fortschritt genutzt wird, führt zu Konsequenzen von immer größerer Tragweite. Computertechnologie, bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien, Mikroelektronik, zunehmend auch die Biotechnologie, verbreiten sich rasch, an vielen Stellen gleichzeitig und mit umwälzenden Wirkungen auf Waffentechnik und Kriegsführungsstrategien wie alle anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Auch die Forschung dient nicht ausschließlich dem Frieden und dem Wohle der Menschheit. Sie ist sowohl in vielfältiger Weise Teil der technischen Möglichkeit der radikaler Bedrohungen, wie sie auch die Potentialität radikaler Erleichterungen des Lebens birgt.

„Die Frage: Sollen wir weiterforschen? Ist müßig. Wir werden weiter forschen. Was erfindbar ist wird erfunden werden. Aber wir werden unsere eigenen Erfindungen nur als Menschen überleben, als vernunftbegabte Wesen in vernünftig organisierten Gesellschaften – oder gar nicht.“

(Christa Wolf)

Prof. Dr. Hans Jörg Kreowski, Informatiker an der Universität Bremen, wird einen Vortrag zur Informatik zwischen Krieg und Frieden halten. Anschließend wollen wir die Verflechtung von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Militär am Beispiel der Informatik diskutieren, sowie die Möglichkeiten, aus der Wissenschaft, insbesondere der Informatik, für Frieden zu wirken.

## Ausstellung „Statistiker – Publizist – Pazifist im Kampf für die Weimarer Republik“ und Ausstellungs-Erklärung mit Annette Vogt

Die Ausstellung ist vom 13.05. bis 13.07 im Foyer des Geomatikums zu sehen.

Der Ausstellungsrundgang mit Annette Vogt ist am 09.07.2024, um 16:00 Uhr

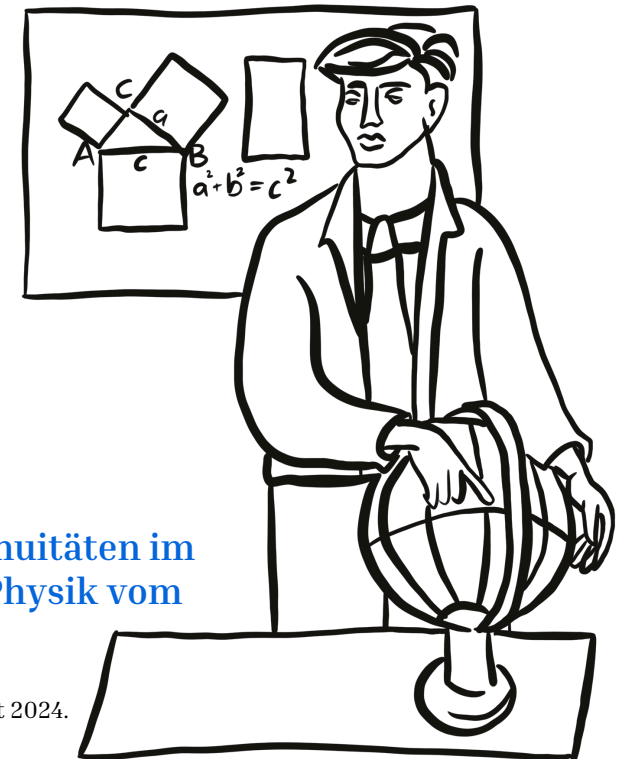
„Das wenige, das ich früher geleistet haben mag, existiert in mir, und ich habe keinen Grund, meine Vergangenheit zu verheimlichen. Im Gegenteil, alles, was ich gegen die Nazis geschrieben habe, halte ich noch heute für richtig, und wenn ich einen Grund habe stolz zu sein, so ist es der, daß ich früher als andere die Gefahren, die Deutschland, Europa und der Welt drohten, erkannt habe.“

(E. J. Gumbel, 1959.)

Annette Vogt ist Wissenschaftshistorikerin und eine der Autorinnen der Ausstellung über den Heidelberger Professor der Mathematik Emil Julius Gumbel. Sie wird in einem Rundgang durch die Ausstellung auf Gumbels Entwicklung und humanistisches Wirken gegen Rechts, sowie auf Mitstreiter in Hochschulen und der Liga für Menschenrechte eingehen und darüber die umkämpfte Zeitgeschichte diskutierbar machen.

## „Deutsche Physik“ Wandlungen und Kontinuitäten im Selbstverständnis der Physik vom Kaiserreich bis heute

Veranstaltung verschoben auf Herbst 2024.



Die Motive sind angelehnt an das Mosaik „Unser Leben“ am Haus des Lehrers in Berlin von Walter Womacka